**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 106 (1980)
**Heft:** 20

**Rubrik:** Aether-Blüten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

HANS WEIGEL

# Der letzte Kilometer

Das grosse Autobahnnetz war komplett. Ein Kilometer fehlte nur noch, dann war jeder Punkt mit jedem Punkt verbunden.

Diesen Kilometer hatte man bewusst ausgespart, doch nun war es endlich soweit: die Autobahn zwischen Unter-Oberfelden und Ober-Unterfelden konnte befahren werden.

In Unter-Oberfelden hatten sich die Spitzen der Hierarchien versammelt, um die Zeremonie feierlich zu zelebrieren. Der Sänger Tobias Bell sang Beethovens «Die Himmel rühmen ...», Staatsschauspieler Friedhelm Helm sprach Schillers «Huldigung der Künste», die Philharmoniker unter Generalmusikdirektor Huldreich Schläger spielten Mendelssohns «Meeresstille und Glückliche Fahrt».

Dann trat der Präsident vor, durchschnitt ein Band, stellte sich an das Mikrophon und sagte bewegt: «Hiermit eröffne ich den letzten Abschnitt des Autobahnnetzes unserer geliebten Heimat.»

Aus der Staatlichen Bundesschatzkammer war ein von dem Designer Professor Edelbert Schmeeberger aus Rosenquarz und Bergkristall künstlerisch gestalteter Kanister gebracht worden. Sein Inhalt wurde in den Tank des Bundes-Repräsentations-Kraftwagens geleert. Der Bundes-Repräsentations-Kraftfahrer öffnete den Schlag und salutierte. Der Präsident stieg ein. Der Wagen fuhr an; und langsam, so dass die hochansehnliche Festversammlung bequem zu Fuss folgen konnte, bewegte er sich zwischen dem Spalier der huldigenden Bevölkerung von Unter-Oberfelden nach Ober-Unterfelden.

Dort hielt der Wagen. Der Bundes-Repräsentations-Kraftfahrer öffnete den Schlag und salutierte, der Präsident stieg aus, trat an das Mikrophon und sagte bewegt: «Hiermit erkläre ich den Kraftwagenverkehr im gesamten Bundesgebiet für beendet.»

Der Bundes-Repräsentations-Wagen fuhr über eine vorbereitete Schräge auf den vorbereiteten Sockel des Kraftwagen-Denkmals. Die Funktionäre der Staatlichen Bundesschatzkammer nahmen den künstlerisch gestalteten Kanister in Verwahrung, und zu Fuss begaben sich die hochansehnlichen Festveranstaltungsteilnehmer in den nahegelegenen Ober-Unterfeldener «Gasthof zur Post», wo die Pferdefuhrwerke warteten.

## Konsequenztraining

Zur Frage, warum manche Männer ihr Auto besser behandeln und mehr verhätscheln als ihre Frau, gehört wohl die Gegenfrage, warum viele Frauen mit ihrem Hund herzlicher umgehen und netter reden als mit ihrem Mann? *Boris*

## Kollegen

Der Millionär zum Bettler: «Schauen Sie, dass Sie weiterkommen!»

Der Bettler: «Aber zwischen uns ist doch nur ein kleiner Unterschied. Sie wollen Ihre zweite Million gewinnen und ich meine erste.»

## Aether-Blüten

Die Radiosendung «Rückspiegel» befasste sich mit dem Thema: «Wieviel Demokratie erträgt die Schweiz?» *Ohohr*

**Das Wandern ist des Müllers Lust,**
und des Meiers, und des Hubers. Wandern ist einfach grosse Mode: Bergwandern, Talwandern und jetzt auch Stadtwandern. Und die Stadtwanderer gehen natürlich mit Vorliebe den schönsten Stadtwanderweg, die Bahnhofstrasse in Zürich, wo man im Haus Nr. 31 die prachtvollen Orientteppiche von Vidal bewundern kann.

Zeichnung: J. H. Sonderegger

*Für mehr natürliches Grün in den Städten!*